



Sektion

Thurgau

TCS an der WEGA

Seite 9

Interview | Seite 3

Felix Müller-Helbert, ACS TG Präsident

Wir sprachen mit | Seite 5

Kurt Stengele

Partnersponsor
beim



Editorial: Mach dich sichtbar



Die TCS Sektion Thurgau ist auf einem guten Kurs unterwegs und kann bereits auf einige erfreuliche Entwicklungen zurückblicken. Besonders stolz sind wir auf unser

Engagement als neuer Bronzesponsor des HC Thurgau. Damit zeigen wir nicht nur Präsenz im regionalen Sport, sondern unterstreichen auch unsere Verbundenheit mit der breiten Bevölkerung und der Region. Die VIP Plätze mit einem feinen Essen sind sehr beliebt und wir haben viele Anmeldungen. Leider können wir nicht für alle Interessierten die Tickets vergeben. Der gemeinsame Start war ein voller Erfolg und wir freuen uns auf viele spannende Spiele und Begegnungen in der Güttingersreuti.

Wie bereits in den vergangenen Jahren waren wir auch an der WEGA 2025 mit unserem TCS Stand und dem TCS VW Käfer vor Ort. Ein Anlass, der für uns nicht mehr wegzudenken ist. Wir durften viele tolle Gespräche führen und der erneut sehr beliebte Wettbewerb stand im Mittelpunkt unseres Auftritts. Am Sonntag hatten wir zusätzlich Besuch von 4 Spielerinnen und Spielern des HC Thurgau, die Autogrammkarten verteilten und so zu einem weiteren Highlight an unserem Stand beitrugen.

Passend zur Zeitumstellung lancierten wir zudem die Aktion «**Mach dich sichtbar**», bei der wir Leuchtkleber an einem Hockeymatch mit rund 2500 Besucherin-

nen und Besuchern verteilten. Sichtbarkeit im Strassenverkehr ist gerade in der dunklen Jahreszeit ein zentrales Thema – einfache Massnahmen wie reflektierende Elemente können Leben retten. Wir möchten alle Verkehrsteilnehmenden daran erinnern, sich gut erkennbar zu machen und aufmerksam unterwegs zu sein. Auch intern bewegt sich einiges: Die **Reorganisation der Sektion** ist auf gutem Kurs. Mit einer ersten Kick-off-Sitzung haben wir den Grundstein für eine moderne, zukunftsorientierte Struktur gelegt. Ziel ist es, die Arbeit im Vorstand neu zu gestalten, sowie die Angebote für unsere Mitglieder weiter zu stärken und auszubauen.

Politisch beschäftigt uns nach wie vor die **N23** (ehemals BTS) und die jüngst veröffentlichte Verkehrsstudie der ETH. Der Thurgau wird auch in den kommenden Jahren weiter wachsen. Wir halten deshalb an unserer Überzeugung fest, dass ein gezielter Ausbau der Verkehrsinfrastruktur im Kanton dringend notwendig ist, um Mobilität, Sicherheit, wirtschaftliche Entwicklung und Lebensqualität langfristig zu sichern. Mit Freude haben wir zur Kenntnis genommen, dass der Grosse Rat Thurgau das Standesbegehren zum Ausbau der Autobahnprojekte in der Ostschweiz erfolgreich überwiesen hat.

Ich wünsche Ihnen eine **gute und unfallfreie Herbstzeit** – bleiben Sie sichtbar, aufmerksam und sicher unterwegs, auch bei Dunkelheit, Regen und rutschigen Strassen.

Stefan Mühlemann
Präsident TCS Sektion Thurgau



«**Mach dich sichtbar**», unter diesem Motto verteilten Präsident Stefan Mühlemann und RG-Präsident Werner Stucki Leuchtkleber an einem Hockeymatch mit rund 2500 Besucherinnen und Besuchern. (Bilder: ZVG)

Titelbild: Auch an der diesjährigen WEGA war die TCS Sektion Thurgau vertreten. (Bild: Werner Lenzin)

Kontaktstelle Weinfelden

Öffnungszeiten

Montag - Freitag 09.00 - 12.00 13.30 - 17.00

Dufourstrasse 76
8570 Weinfelden
Tel.: 071 622 00 12
info@tcs-thurgau.ch
www.tcs-thurgau.ch



«ACS und TCS haben vielfach identische Interessen»



Felix Müller-Helbert, Rechtsanwalt und Präsident der ACS Sektion Thurgau, sieht beim ACS und TCS in verschiedenen Bereichen gleiche Interessen. (Bild: ZVG)

Der 62-jährige Rechtsanwalt Felix Müller-Helbert aus Kreuzlingen, sitzt seit 1997 im Vorstand der ACS Sektion Thurgau und leitete diese seit 2017 als Präsident. Anlässlich der letzten Generalversammlung wurde er einstimmig in seinem Amt bestätigt. In diesem Jahr feiert der Automobil Club der Schweiz sein 127-jähriges Bestehen. Ebenfalls bereits 11 Jahre jung ist die Sektion Thurgau. Anlässlich des Interviews

unterhielt sich die Rundschau über die Ziele der Sektion.

Von Werner Lenzin

TCS-Rundschau: Felix Müller-Helbert, wo sehen Sie sich als Präsident der ACS Sektion Thurgau nach acht Jahren in ihrem Amt?

Felix Müller-Helbert: Seit ich auf der Welt bin, fasziniert mich Mobilität. Zuerst

waren es Mofas, dann Motorräder, dann Autos. Insbesondere in unserem ländlichen Kanton brauchen wir neben einem intakten öffentlichen Verkehr, auch eine gute Infrastruktur für den Individualverkehr. Als Präsident der ACS Sektion Thurgau setze ich mich dafür ein, dass der Individualverkehr in unserem Kanton nicht unnötig beschränkt wird, sei dies beispielsweise durch den Abbau von Parkplätzen, sei dies durch unsinnige Reduktionen der Höchstgeschwindigkeit. Unter anderem setze ich mich auch nach acht Jahren immer noch mit vollem Engagement für diese Anliegen ein und freue mich auf die nun laufenden zwei Amtsjahre, hoffend, dass unsere Sektion einen Beitrag dazu leisten kann, die erwähnten Ziele zu erreichen.

TCS-Rundschau: Welches ist für Sie die wichtigste Erkenntnis, dies mit dem Blick auf ihre präsidentiale Zeit?

Felix Müller-Helbert: Als ich vor 27 Jahren in den geschäftsleitenden Ausschuss der ACS Sektion Thurgau gewählt wurde, fand man noch relativ problemlos fähige Leute, welche bereit waren, sich ehrenamtlich für die Allgemeinheit bzw. Allgemeininteressen einzusetzen. In den letzten Jahren wurde es jedoch immer schwieriger, Mitmenschen dazu zu motivieren, ehrenamtliche Arbeitseinsätze zu leisten. Wenn es darum geht, sich über die aktuellen Probleme zu beschweren, dann gibt es viele Leute, welche «lautstark ausrufen», wenn es aber darum geht, konkret etwas zu ändern, findet man nur noch schwer Mitmenschen, die bereit sind, sich zu engagieren.

Je mehr Menschen in unserem Kanton leben, desto wichtiger wird es, dass man gemeinsam tragfähige Lösungen sucht und egoistische Individualinteressen hintenanstellt. Dies ist meine Überzeugung. Leider wird diese jedoch nicht überall mitgetragen, was die Lösungsfindung immer schwieriger macht und dies in einer Zeit, in der wir insbesondere bei Mobilitätsfragen vor wichtigen Weichenstellungen stehen.

TCS-Rundschau: Der ACS ist viel mehr als ein Pannendienstleister, als was sieht er sich mit seinen schweizweit fast 100'000 Mitgliedern?

Felix Müller-Helbert: Ja, der Pannendienst hat in den letzten Jahrzehnten an Bedeutung verloren und sei dies nur schon, weil zwischenzeitlich alle Autohersteller ihrerseits einen eigenen Pannendienst anbieten, sei dies aber auch, weil die Autos in den letzten Jahrzehnten erheblich zuverlässiger wurden. Wir bieten unseren Mitgliedern zwar immer noch einen hervorragenden Pannendienst an, sehen jedoch unseren Schwerpunkt vermehrt darin, auf der politischen Ebene die Anliegen des Individualverkehrs durchzusetzen (gegen Abbau von Parkplätzen, gegen unsinnige Geschwindigkeitslimiten etc.). Auch engagieren wir uns sehr stark für den Motorsport und versuchen, für unsere motorsportbegeisterten und oldtimerfaszinierten Mitglieder, ein spannendes Programm zu bieten. Ich erinnere in diesem Zusammenhang an die von uns organisierten und durchgeführten Autorennstage in Frauenfeld oder das Bergrennen Steckborn Eichhölzli.

TCS-Rundschau: Für welche Bedürfnisse und Interessen der Automobilistinnen und Automobilisten setzt sich der ACS ein?

Felix Müller-Helbert: Wohl alle Automobilisten haben das Ziel, möglichst ohne Stau und mit möglichst hoher Verkehrssicherheit, wann sie wollen von A nach B zu fahren. Damit dieses Bedürfnis umgesetzt werden kann, setzen wir uns dafür ein, dass unser Strassennetz wie geplant fertiggestellt wird. Auch setzen wir uns dafür ein, dass dem Abbau von Parkplätzen Einhalt geboten wird: Es ist doch unvernünftig, wenn bei Bahnhöfen immer mehr Parkplätze abgebaut werden, denn letztlich liegt es ja in unserer aller Interesse, dass man den öffentlichen Verkehr und den privaten Verkehr zusammenführt (für kurze und mittlere Strecken empfiehlt es sich meistens, den privaten Verkehr zu nutzen, aber für öffentlichen Verkehr oder die Fahrten in Städten ist es meist sinnvoller, wenn man den öV nutzt). Und wenn man noch mehr Parkplätze an Bahnhöfen abbaut, zwingt man die Pendler, die bisher mit ihrem Auto zum Bahnhof gefahren sind, um dann mit dem Zug zum Arbeitsort zu fahren, direkt mit dem Auto von zu Hause zum Arbeitsort

zu fahren. Auch wehren wir uns gegen schikanöse Geschwindigkeitskontrollen und Geschwindigkeitslimiten, welche nicht der Verkehrssicherheit dienen.

TCS-Rundschau: Bei welchen politischen Prozessen und Entscheidungsfindungen bemüht sich der ACS, die Stimmen seiner Mitglieder einzubringen?

Felix Müller-Helbert: Unsere Sektion hat eine politische Kommission. Diese pflegt den Kontakt zu Regierungsräten bzw. Kantonsräten und versucht so, die Interessen unserer Mitglieder durchzusetzen. Auch haben wir schon eine Petition eingereicht, um den Interessen unserer Mitglieder Gehör zu verschaffen.

TCS-Rundschau: Wo sehen Sie Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen den beiden thurgauischen Sektionen?

Felix Müller-Helbert: Es ist wichtig, dass TCS und ACS zusammenarbeiten. Diese beiden Organisationen haben in verschiedenen Bereichen identische Interessen. Ich würde es daher beispielsweise sehr begrüßen, wenn unsere beiden Organisationen vermehrt betreffend politische Vorstösse zusammen handeln würden.

TCS-Rundschau: Welche Verkehrsmittel bevorzugen Sie heute als Präsident der ACS Sektion Thurgau?

Felix Müller-Helbert: Leider benutze ich mein Fahrrad, aber auch den öV, viel zu selten (den öV nutze ich nur, wenn ich weite Strecken zurücklegen muss). Folglich: Ich bevorzuge für meine Fortbewegung ganz klar das Auto. Früher war ich nur von Verbrennungsmotoren begeistert; seit einigen Monaten besitze ich jedoch auch ein Elektroauto und es fasziniert mich, wie unspektakulär man in einem Elektroauto von A nach B reisen kann.

TCS-Rundschau: Ende vergangenen Jahrs informierte das Bundesamt für Strassen (ASTRA) über den Abschluss der Korridorstudie N23 Thurtal-Bodensee. Wie denken Sie über diesen Entscheid?

Felix Müller-Helbert: Wichtig ist, dass die staugeplagten Städte in unserem Kanton schnellstmöglich vom Durchgangsverkehr entlastet werden. Die Ergebnisse der Korridorstudie zeigen klar auf, dass Handlungsbedarf besteht; jetzt müs-

sen konkrete Massnahmen folgen. Eine funktionierende Verkehrsinfrastruktur ist für den Individualverkehr, wie auch für unsere Wirtschaft entscheidend.

TCS-Rundschau: Welche Vor- oder Nachteile bringt die Korridorstudie für ihre Wohnregion?

Felix Müller-Helbert: Die Korridorstudie zeigt die Verkehrsprobleme in unserer Region erstmals umfassend auf und eröffnet Chancen für gezielte Lösungen – etwa Umfahrungen oder bessere Verkehrsflüsse. Die Umsetzung wird jedoch leider viel Zeit in Anspruch nehmen, während der Leidensdruck bereits heute spürbar ist. Zudem handelt es sich bisher nur um eine Planungsgrundlage, verbindliche Entscheide stehen noch aus.

TCS-Rundschau: Wie beurteilen Sie die heutige und zukünftige Entwicklung des Verkehrs in ihrem Dorf und im Kanton Thurgau?

Felix Müller-Helbert: Im Thurgau leben immer mehr Menschen. Damit gibt es auch immer mehr Verkehr. Abgesehen von einigen Problemorten läuft der Verkehr im Kanton Thurgau trotzdem noch gut. Es ist jedoch wichtig, dass wir die kommenden Verkehrsprobleme lösen, bevor es in unserem Kanton zu einem Chaos kommt, wie beispielsweise in der Stadt Zürich.

TCS-Rundschau: Welches sind Ihre persönlichen Wünsche und Anliegen mit Blick auf das Verhalten aller am öffentlichen und privaten Verkehr Beteiligten?

Felix Müller-Helbert: Vermehrte Rücksichtnahme! Die Rechte jedes Menschen enden dort, wo die Rechte der Mitmenschen beginnen. Wenn jeder auf sein Recht besteht, kommt es meist zu einer Kollision. Wenn man jedoch vermehrt versucht, auf die Mitmenschen Rücksicht zu nehmen, wird das Zusammenleben bzw. Zusammenwirken im Verkehr für alle Beteiligten angenehmer.



Fototermin vor dem Ortsschild (v.l.): Erika Stengele-Schweizer, Elisabeth, Roman und Kurt Stengele sowie Bea Tanner. (Bild: Werner Lenzin)

Wir sprachen mit... ...Kurt Stengele

Der Weiler «Altshof» zwischen Engelswilen und Beckelswilen gehört zur Politischen Gemeinde Kemmental. Hier lebt der 63-jährige Kurt Stengele, der zusammen mit Gattin Elisabeth und Sohn Roman den landwirtschaftlichen Betrieb in vierter und fünfter Generation führt. Er feierte zusammen mit seiner Familie und den sechs weiteren Bewohnenden des Weilers dessen 1250-jähriges Jubiläum. Mit der Rundschau sprach Stengele über die interessante Geschichte des kleinen Weilers, die auch ein kleines Stück TCS-Geschichte beinhaltet.

Von Werner Lenzin

Zwar sagen sich hier, am Nordabhang des Ottenbergs, Fuchs und Hase gute Nacht, doch die Welt hört nicht auf im Weiler «Altshof». Hier beginnt – zwischen Engelswilen und Beckelswilen – eine neue und kleine Welt. Zur Politischen Gemeinde Kemmental gehörend, inmitten einer idyllischen Natur und abgeschieden in einer ländlichen Gegend, leben zehn Menschen. Unter ihnen der 63-jährige Kurt Stengele, der zusammen mit Gattin Elisabeth und Sohn Roman den landwirtschaftlichen Betrieb in vierter und fünfter Generation führt.

Ein Stück TCS-Geschichte

«Mein 2015 verstorbener Vater Werner war 22 Jahre Mitglied der TCS Sektion

Thurgau. Seine Witwe und meine Mutter, Erika Stengele-Schweizer, behielt die Mitgliedschaft, bis sie vor drei Jahren auf eigenen Wunsch auf ihren Führerschein verzichtete», blickt Kurt Stengele zurück. Der Altshof liegt im Gögelland, so bezeichnet man das Gebiet zwischen dem Ottenberg und dem Obersee, den Ausläufer des Seerückens oberhalb von Kreuzlingen. Stengele erklärt, dass über die Herkunft des Ausdrucks Gögel verschiedene Versionen bestehen: «Sprachwissenschaftler leiten das Wort her von goulalaere, was Zauberer, Gaukler oder Taschenspieler bedeutet.» Ein anderer Ansatzpunkt liegt im Wort «Ganggel», was gemäss Stengele für einen kindischen und närrischen Menschen steht.

Sein Sohn Roman hat schon davon gehört, dass mit den vielen in dieser Gegend lebenden Güggeln während der Konzilszeit ein Zusammenhang bestehen könnte.

775 erstmals urkundlich erwähnt

«Mein Grossvater Emil Schweizer (1899) hat den heute noch wohlbehüteten, in der Scheune stehenden Fordson Modell N mit Jahrgang 1938 im zürcherischen Brütten erworben und ist von dort voller Stolz mit dem orangen Traktor zum Altshof gefahren». Dies weiss Kurt Stengele von den Erzählungen seiner Eltern. Seither leben schon fünf Generationen mit diesem ehrwürdigen Oldtimer auf dem Betrieb. Stengele selbst ist sehr interessiert an der Geschichte des Weilers und hat in alten Dokumenten recherchiert. Daraus erwähnt er: «Die Siedlung Altshof wird als die älteste in dieser Gegend erwähnt. Am 11. November 775 verlieh Abt-Bischof Johann an Adalbert und dessen Söhne die von Kerbert dem Kloster St. Gallen übertragene Hube Adalteshoba.» Diese Übertragung erfolgte auf Lebzeiten und gegen einen jährlichen Zins von einem Fuder Getreide. «Sechsmal wechselte der Name des Weilers, bis

man ihn ab 1884 als Altshof bezeichnete», erklärt Stengele. Er hat auch aus alten Papieren erfahren, dass die Siedlung in den Urkundenbüchern mehrere Jahrhunderte nicht mehr erwähnt wurde und erst am 11. August 1385 wieder über die Vogtei Altshof berichtet wurde.

Ein Malter Haber und 200 Eier

Von interessanten und heute wohl kaum mehr bekannten Masseinheiten hat Stengele im Zusammenhang mit einer Verpfändung vor 640 Jahren erfahren. Er hat gelesen, dass damals Ritter Ulrich von Roggwil, wohnhaft «auf den vorderen Stoffeln», dem Konstanzer Walter Schwarz für ein Darlehen von 100 ungarischen und böhmischen Gulden die Vogtei Adelzhofen verpfändet hatte. Als Lehen des Bischofs brachte sie dem Vogt jährlich die damalige Konstanzer Währung 4 Pfund 5 Schilling Pfennig ein. «Dazu kamen ein Malter Haber gemäss Konstanzer Mass, 13 Fastnachtshühner und 200 Eier», ergänzt Stengele.

Jubiläumsfeier und Töfflitreffen

«Wir haben hier ein gutes Verhältnis untereinander und wohnen friedlich

neben- einander in diesem innovativen Weiler», freut sich Bea Tanner. Sie ist vor 28 Jahren aus der Stadt aufs Land gezogen und hat den kleinen Landwirtschaftsbetrieb oberhalb der Familie Stengele erworben. Lange hat sie nach einem solchen Gebäude Ausschau gehalten und betreibt hier heute eine Hobby-Landwirtschaft mit einigen Schafen und Ziegen. Im dritten Landwirtschaftsbetrieb lebt seit zehn Jahren das Ehepaar Annemie und Etienne Straumann mit ihren drei Söhnen Cornel, Kilian und Ueli. Auch sie fühlen sich hier am Nordabhang des Ottenbergs wohl. Der Bauernhof-Campingplatz auf dem Hof der Familie Stengele sorgt für eine Abwechslung und den willkommenen Kontakt mit den verschiedensten Menschen. Mit einem kleinen Jubiläumsfest feierten die Bewohnerinnen und Bewohner vom Altshof ihr Jubiläum dieses Jahr zusammen mit dem sechsten von Sohn Roman Stengele organisierten «Göggelländer Töfflitreffen» - eine Verbindung von Tradition und Neuzeit.

Die TCS Sektion Thurgau trauert um zwei verdiente Persönlichkeiten.

Reinhold Nussmüller

(Präsident von 1994 – 2006, Ehrenmitglied)

Wir alle sind traurig und fassungslos, dass unser geschätztes Ehrenmitglied und ehemaliger Präsident der TCS Sektion Thurgau plötzlich aus unserer Mitte gerissen wurde. Reini übernahm im April 1994 das Präsidium unserer Sektion als Nachfolger seines Vorgängers Werner Zuberbühler. Mit seiner lebenswerten Art, seiner grossen Hilfsbereitschaft und seinem Verständnis für die Mitmenschen führte er während zwölf Jahren umsichtig und mit grossem Geschick unsere Sektion. Seine einfühlsame und menschliche Art, aber auch sein Sinn für Humor werden uns allen fehlen.

Wir werden dem geschätzten Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren und sprechen den Hinterbliebenen unser tiefempfundenes Mitgefühl aus.

Hans Mästinger

(Ehrenmitglied)

Weiter haben wir mit tiefer Betroffenheit die schmerzliche Pflicht, euch vom Verlust unseres Ehrenmitglieds in Kenntnis zu setzen. Wir verlieren mit ihm einen Menschen, welcher der TCS Sektion Thurgau während vielen Jahren treu verbunden war. Seine freundliche Art, sein Engagement und seine Verbundenheit mit der ganzen TCS-Familie bleiben unvergessen.

Wir verlieren mit Hans einen weiteren wertvollen Menschen, den wir in guter Erinnerung behalten werden. Wir sprechen den Hinterbliebenen unser tiefempfundenes Mitgefühl aus.

Im Namen aller Mitglieder
Geschäftsleitung und Vorstand
der TCS Sektion Thurgau

Die Erfolgsgeschichte des TCS hält weiterhin an



Präsentation des Schlussberichts (v.l.): Ruedi Garbauer, Präsident der Verkehrskommission, Tobias Imobersteg, Experte für Verkehrssicherheit, Gemeindeschreiberin Nicole Haltinner, Gemeinderat Walter Schumacher, Gemeindepräsident Patrik Forrer und Schulleiterin Céline Strebel. (Bild: Werner Lenzin)

Der diesjährige Schulweg-Audit in der Oberthurgauer Gemeinde Salmsach konnte mit der Präsentation des über 100-seitigen Schlussberichts erfolgreich abgeschlossen werden. Ruedi Garbauer, Präsident der Verkehrskommission, und Tobias Imobersteg, Experte für Verkehrssicherheit vom TCS Schweiz, freuen sich, der Gemeinde Salmsach hinsichtlich der Sicherheit aller Schülerinnen und Schüler im Schulhaus Bergli gute Noten ausstellen zu dürfen. Vorschläge für Verbesserungen und Ergänzungen werden die Gemeinde und die Verantwortlichen der Schule als Empfehlungen aufnehmen.

Von Werner Lenzin

Zur Präsentation des Schlussberichts trafen sich Gemeindepräsident Patrik Forrer, Gemeindeschreiberin Nicole Haltinner, Gemeinderat Walter Schumacher und Schulleiterin Céline Strebel unter der Leitung von Tobias Imobersteg (Experte für Verkehrssicherheit) und Ruedi Garbauer, Präsident der Verkehrskommission, in der zweitletzten Oktoberwoche im Gemeindehaus von Salmsach. «Die TCS-Verkehrssicherheit setzt sich seit über 100 Jahren für einen sicheren Schulweg ein.

Sie ist, insbesondere durch die regelmässigen und pragmatischen Aktionen, ein anerkannter, wichtiger Akteur in diesem Bereich», sagte Imobersteg einleitend zu seinen Ausführungen. Zusammenfassend erhält der Schlussbericht verschiedene Empfehlungen und Vorschläge zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Bereich der Schulanlage. Daraus geht hervor, dass die Gewohnheiten und die Kenntnisse rund um das Schulgelände durch die Bevölkerung, einen gut funktionierenden und wenig unfallträchtigen Verkehr ermöglichen. Diese Situation kann sich allerdings mit dem Bevölkerungswachstum schnell verschlechtern, insbesondere bei neuen Bewohnerinnen und Bewohnern, welche die lokalen Gewohnheiten nicht kennen. Die Sensibilisierung für die lokalen Gewohnheiten ist deshalb gemäss Audit ein wichtiger Bestandteil der Verkehrssicherheit.

Massnahmen zur Erhöhung der Sicherheit

Verschiedene kleine Massnahmen erhöhen die Sicherheit. Dazu gehören Trottoirs auf verkehrsorientierten Fahrbahnen von einer Mindestbreite von 1.80 Meter, idealerweise von 2.00 Metern im Sinne der bestehenden Normen. Weiter wird empfohlen, die Bushaltestellen BehiG-konform umzubauen und das Beschnei-

den und Pflegen der Vegetation, welche die Sichtweiten einschränkt, indem sie die Beschilderung verdeckt oder die Breite der Trottoirs verringert. Gefordert werden könnte in diesem Zusammenhang auch die Pflege und das Beschneiden der Vegetation auf Privatgrundstücken, die in den öffentlichen Bereich ragt und die Sichtbarkeit beeinträchtigt, die Beschilderung verdeckt oder die Breite von Trottoirs verringert. Ferner gilt es verblasste oder uneinheitliche Beschilderungen und Markierungen in Einklang zu bringen. Durchzusetzen gilt es auch die Grenzen privater Parkplätze, damit diese nicht in den öffentlichen Bereich und insbesondere auf das Trottoir oder auf die Fahrbahn hineinragen.

Keine allzu hohe Kosten

Diese und weitere im Schlussbericht präsentierte Empfehlungen sind ein Massnahmenkatalog, der zu einer besseren Sicherheit der Schülerinnen und Schüler auf dem Schulweg verwendet werden kann. Einige Empfehlungen sind kostspieliger und die Verantwortlichen der Gemeinde sind für die kurz-, mittel- und langfristige Planung verantwortlich. Die im Audit gemachten Empfehlungen und Massnahmen sind mit keinen allzu hohen Kosten verbunden. Gesamthaft hat der Audit keine besonders gefährliche Situationen und akuten Handlungsbedarf zum Vorschein gebracht. «Die Gemeinde Salmsach erhält gute Noten von der Sicherheit her», lautet das abschliessende Fazit des Verkehrssicherheits-Experten. Seine Empfehlung: «Bei einem allfälligen Ausbau der Schule Bergli sollte ein zentraler Standort gesucht werden.» Gemeindepräsident Patrik Forrer und die weiteren Verantwortlichen von Gemeinde und Schule zeigen sich erfreut darüber, mit dem Audit etwas erhalten zu haben, dass «Hände und Füsse», hat. Sie zeigen sich rundum zufrieden mit dem präsentierten Resultat und werden die Empfehlungen und Vorschläge eingehend überprüfen und wo immer möglich umsetzen. Bleibt abschliessend auch noch zu erwähnen, dass die Umsetzung der Empfehlungen vom Kanton abhängig ist, da es sich um eine Kantonsstrasse handelt.

Abschied und Dank

Yvonne und Jürg Gasser

Mit Yvonne Gasser verlässt ein eigentliches Urgestein die TCS Sektion Thurgau. Vor sage und schreibe 34 Jahren trat sie in den damaligen Kantonalvorstand ein, damals als Mitglied der Verkehrskommission unter der Leitung von Präsident Bruno Fröhlich. Während der Ära von Präsident Marco Vidale wurde sie selbst Präsidentin der Verkehrskommission und gleichzeitig Mitglied der Geschäftsleitung. Vier Jahre bekleidete sie das Amt der Vizepräsidentin der TCS Sektion Thurgau.

Während 29 Jahre leitete sie als Kursleiterin zusammen mit ihrem Gatten Jürg die äusserst beliebten und weitherum geschätzten Kurse Autofahren heute und Autofahren plus. Knapp 5000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sehr viele davon eigentliche Stammkunden, schätzten die kompetente, zuvorkommende und einfühlsame Art der beiden erfahrenen und in allen Teilen versierten Kursleitenden. Auch im Bereich der Jugendarbeit hat sich Yvonne Gasser überaus verdient gemacht.

Während 22 Jahren war sie verantwortliche Leiterin der alljährlichen Jugendfahrlager in Stockental und in Scurengo in der Leventina. Hunderte von

Jugendlichen durften während dieser Woche in froher Lagergemeinschaft von Yvannes grossem Erfahrungsschatz im Bereich der Verkehrserziehung und von ihrem Verständnis der jungen Generation gegenüber profitieren. Zudem leiteten Yvonne und Jürg Gasser viele Jahre die ECO-Drive Kurse als VSR-Instruktoren im Betzholz und in Weinfelden.

Sämtliche Kurse der TCS Sektion Thurgau hat Yvonne erarbeitet und organisiert. Dazu gehören auch die E-Bike-, Motorrad- und Anhängerkurse und unzählige Firmenevents. Ihr Gatte Jürg hat über zwanzig Jahre die Nothelferkurse zusammen mit vier weiteren Instruktorinnen für die Sektion Thurgau zusammen geleitet. Im Rahmen der freiwilligen Weiterbildung hat das Ehepaar Gasser keinen Kurs ausgeschlagen und jeden Kundenwunsch ermöglicht.

Nun haben sich Yvonne und Jürg entschlossen, sich zurückzuziehen. Beide haben enorm viel geleistet für die TCS Sektion Thurgau und ihnen gebührt der grosse Dank für dieses Engagement. Für die Zukunft wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie alles Gute und insbesondere gute Gesundheit.



Yvonne Gasser



Jürg Gasser

Karin Stähelin

Vom 1. Juni 2015 bis 16. Oktober 2025 arbeitet Karin Stähelin als Älteste im Team, aber Dienstjüngste auf der Kontaktstelle der TCS Sektion Thurgau. Nach ihrer Kaufmännischen Lehre bei der damaligen Schweizerischen Kreditanstalt in St. Gallen und einer zehnjährigen Tätigkeit als Luftverkehrsangestellte im Passagierdienst der Swissair, wechselte sie nach ihrer Zeit als Mami und Hausfrau zur TCS Sektion Thurgau.

Mit einem Strahlen im Gesicht öffnete Karin Stähelin jeweils den Glasschieber am Empfang zur Kontaktstelle an der Dufourstrasse 76 in Weinfelden. Zuvorkommend, aufgestellt und kompetent empfing sie ihre Kundinnen und Kunden und beriet diese umfassend und mit der ihr angeborenen Freundlichkeit und Herzlichkeit. Sie hat sich schnell einge-

lebt in ihre neue Aufgabe beim TCS und schätzte stets die schöne und kollegiale Zusammenarbeit mit ihren Teamkolleginnen. Über ein Stellenvermittlungsbüro erhielt Karin eine 50-Prozent-Anstellung beim TCS Thurgau. «Darüber bin ich heute noch sehr glücklich, denn ich schätzte das breite Spektrum und die abwechslungsreiche und vielseitige Tätigkeit auf der Kontaktstelle», sagt sie, «und hier sind Flexibilität und Innovation im Rahmen von gewissen Strukturen gefragt.» Überaus liebt die TCS-Mitarbeiterin den Kontakt mit den Menschen, denn alles dreht sich ums Mitglied. Für diese, aber auch für Ihre Mitarbeitenden und für uns von der Geschäftsleitung und vom Vorstand hat sie sich mit viel Herzblut und persönlichem Engagement für die TCS Sektion Thurgau eingesetzt. Wir alle ver-

stehen den Wegzug und danken Karin für ihre verdienstvolle Tätigkeit zu Gunsten der TCS Sektion Thurgau, aber auch für ihr stets zuvorkommendes und kollegiales Verhalten uns allen gegenüber. Für die Zukunft wünschen wir ihr alles Gute, insbesondere gute Gesundheit und viel Freude mit ihrer Familie.



Karin Stähelin



Auch dieses Jahr liessen sich zahlreiche WEGA-Besuchenden im Rahmen eines persönlichen Gesprächs über die vielfältigen Dienstleistungen des TCS beraten. (Bilder: Werner Lenzin)

Persönliche Gespräche und Kontakte an der WEGA

Am auch dieses Jahr rundum in Gelb gestalteten TCS-Stand informierten sich die Besuchenden an der diesjährigen Weinfelder Gewerbeausstellung WEGA zwischen dem 25. September und 29. September über die vielseitigen TCS-Dienstleistungen für Mitglieder. Das Ausfüllen des Wettbewerbs-Formulars bot zudem die Gelegenheit für zahlreiche persönliche Gespräche und Kontakte mit Besucherinnen und Besuchern.

Trotz nicht unbedingt idealen Wetterbedingungen an den letzten Septembertagen verzeichnete die 72. Auflage der Weinfelder Gewerbeausstellung einen erfolgreichen Besucheraufmarsch. 140 000 kleine und grosse Besucher kamen nach Weinfelden und ein Teil von ihnen auch zum Stand des TCS in der Halle 1 an seinem traditionellen Platz. Im Fokus stand dabei neben dem Besuch eines Teils der rund 400 Ausstellern und des Besuchs der Sonderschauen das Wiedersehen mit lange nicht mehr gesehenen Freunden und Bekannten. Der Thurgauer Kantonal-Musikverband sorgte für musikalische

Klänge aus der Region und die Bündner Gastregion Valposchiavo präsentierte ihr touristisches Angebot. Gut besucht wurden von den Familien der beliebte Streichelzoo, das Spielparadies, wie auch die Kletterwand der Weinfelder Pfadi oder der Lunka-Park.

Lösli am Sonntagnachmittag ausverkauft

Was sich am TCS-Stand während diesen fünf Tagen hinsichtlich Besucheraufmarsch abzeichnete, bestätigten WEGA-Präsident Beat Bollinger und Messeleiter Gregor Wegmüller: «Gegen 140 000 Besucherinnen und Besucher sind an die Messe gekommen.» Die Befürchtung, dass im Rahmen des nicht unbedingt idealen Wetters weniger Leute die Hallen besuchen, traf nicht ein. Die 72. WEGA darf rundum als Erfolg bezeichnet werden und auch unliebsame Zwischenfälle stellten die Ordnungskräfte nur selten fest. Die 90 000 vorhandenen WEGA-Lösli waren bereits am Sonntagnachmittag bereits ausverkauft.

Erfreuliches Interesse Wettbewerb

RG-Präsidenten, Mitglieder der Geschäftsleitung und des Kantonalvorstands,

die Kontaktstellenmitarbeiterinnen und weitere Helferinnen und Helfer betreuten während den fünf Ausstellungstagen den sich völlig in Gelb präsentierten TCS-Stand. Sie alle wurden zu einem grossen Teil im Zusammenhang mit dem Wettbewerb angesprochen und die nicht ganz einfachen Fragen führten zu angeregten Gesprächen mit Jung und Alt. Auch die angebotenen Giveaways wie Pflasterlibox, Gummiautos (-bärchen), Brillenreinigungstüchlein, u.a. erfreuten sich eines regen Zuspruchs. Viele Standbesucherinnen und -besucher erkundigten sich auch nach den verschiedenen Dienstleistungen des TCS und nicht selten hörte man den Ausspruch: «Ich schätze den TCS an meiner Seite im täglichen Alltagsverkehr.»

TCS Sektion Thurgau an WEGA 2026

Auch an der WEGA vom 24. bis 28. September 2026 kommenden Jahres wird der TCS Thurgau mit einem attraktiven Angebot wieder dabei sein. (le)

Zufriedene TCS-Mitglieder an der diesjährigen WEGA



Marcel Müggler, Bichelsee
Mitglied seit 2024

«Der TCS gibt mir Sicherheit im Alltag und in den Ferien.»



Hans-Jörg Zimmermann,
Effretikon
Mitglied seit 1978

«Ich habe ein gutes Gefühl als Mitglied und Inhaber des ETI-Schutzbriefts, sollt ich einmal Probleme haben im In- der Ausland. Zudem reise ich gerne mit der Regionalgruppe.»



Andreas Vögeli, Sulgen
Mitglied seit 2022

«Ich freue mich über die vielfältigen Dienstleistungen des TCS.»



Heidi Kleiner, Birmensdorf
Mitglied seit 1985

«Wir schätzen die Sicherheit dank TCS-Mitgliedschaft und ETI.»



Ursula Kocher, Braunau
Mitglied seit 1985

«Der Grund unserer Mitgliedschaft ist der Campingclub.»



Peter Waldburger,
Weinfelden
Mitglied seit 1985

«Mit den super Dienstleistungen bin ich rundum zufrieden.»



Milena Grubenmann,
Märwil
Mitglied seit 1995

«Wir profitieren von der TCS-Sicherheit und sind gerne dabei an Veranstaltungen der Regionalgruppe.»



Yvonne Kuhn, Märstetten
Mitglied seit 1985

«Ich bin froh zu wissen, dass ich jederzeit den Pannendienst anrufen kann.»



Peter Brauchli, Wagerswil
Mitglied seit 1986

«Mit meinem Oldi-Mercedes bin ich froh, jederzeit auf den Pannendienst zählen zu dürfen.»



Maria Knaus, Aadorf
Mitglied seit 1976

«Ich bin froh um die Sicherheit für alle Fälle.»



Rosmarie Gertsch, Berg
Mitglied seit 1990

«Ich bin rundum zufrieden mit der Sicherheit mit dem ETI-Schuttbrieft.»



Maria Wartenweiler,
Weinfelden
Mitglied seit 1972

«Ich schätze den zuverlässigen Service wenn man etwas benötigt.»



Ursula Bosshart,
Wängi
Mitglied seit 2024

«Wir haben von einem anderen Anbieter zum TCS gewechselt, dies wegen den Dienstleistungen und der Infrastruktur.»



Claudia Kothleitner,
Weinfelden
Mitglied seit 2015

«Ich habe bis jetzt einmal den Pannendienst benötigt und war froh darum.»



Ursula Waldburger,
Schönenberg
Mitglied seit 2015

«Eine gute Abdeckung mit einer guten Ergänzung durch den ETI.»



Myrtha Schär, Amriswil
Mitglied seit 2015

«Ich bin zufrieden mit den Dienstleistungen und eine Annulation hat dank ETI super geklappt.»



Kurt Gremlich, Weinfelden
Mitglied seit 1975

«Dank ETI bin ich bei Problemen unterwegs auch im Ausland abgesichert.»



Peter Bruhin, Heldswil
Mitglied seit 2015

«Der TCS ist nahe am Menschen, auch in der Praxis.»



Berta Messmer, Weinfelden
Mitglied seit 2019

«Schon zweimal hat mich der Pannendienst mitten in der Stadt bei Batterie-Problemen unterstützt.»



Uschi Neusch, Berg
Mitglied seit 1985

«Ich schätze die tollen Anlässe und lese mit Interesse die Rundschau.»



28'025 Franken für den Ostschweizer Kinderspital (OKS)

An der neunten Charity Classic vom 5. Juli 2025, nahmen 73 Oldtimer-Fahrzeuge - darunter auch der gelbe TCS-VW-Käfer - teil. Die Strecke führte durch die reizvolle Thurgauer Landschaft und bot mit zwei spannenden Wertungsprüfungen – im VSZ Weinfelden sowie in der Autobau Erlebniswelt in Romanshorn – besondere Höhepunkte für alle Teilnehmenden.

Dank dem ehrenamtlichen Einsatz aller Mitglieder des Kiwanis Club Weinfelden, den Leistungen der Teilnehmenden mit ihren wunderschönen Fahrzeugen und insbesondere der Mitwirkung aller Sponsoren und Gönner können dem Ostschweizer Kinderspital (OKS) 28'025 Franken überreicht werden. Mit dem Gewinn aus der Charity Classic werden kindergerechte Geräte zur medizinischen Trainingstherapie gekauft – eine wichtige Unterstützung für die Genesung der Kinder. (le.)

Art on Ice

Die einzigartige Eislauf-Gala
im Hallenstadion Zürich



Noch kein
Weihnachts-
geschenk
für Ihre
Liebsten?

www.artonice.com



Samstag, 28. Februar 2026

Erleben Sie mit TCS Thurgau die erfolgreichste Eislauf-Gala der Welt im Hallenstadion Zürich.

Zum Geburtstag bedankt sich Art on Ice bei seinen Fans: Im Publikumsvoting gewählt, kehren **Noah Veraguth**, **Stress** und **Stefanie Heinzmann** zurück auf die Bühne und verleihen dem Programm emotionale Tiefe und unvergessliche Momente.

Auch auf dem Eis sind die Besten der Schweiz mit dabei: Europameister **Lukas Britschgi** und EM-Bronzemedailengewinnerin **Kimmy Repond** begeistern mit Power und Eleganz. Die internationalen Musik- und Eiskunstlaufstars werden in den kommenden Wochen enthüllt – Spannung garantiert!

Profitieren Sie vom Pauschalpreis von

CHF 195.–

- Ticket Abendvorstellung, Kategorie 2
- 3-Gang-Gala-Dinner, inkl. Getränke
- Carfahrt ab Weinfelden oder Frauenfeld ab ca. 17.00 Uhr
- Die Anmeldezahl ist beschränkt

Anmeldungen werden ab dem 1. Dezember 2025 in der Kontaktstelle angenommen:

TCS Sektion Thurgau
Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
T: 071 622 00 12, info@tcs-thurgau.ch



Erleben Sie Ihr **Firmen-Event**
der besonderen Art:

Winterfahrtraining mit gemütlichem Fondueplausch

Unvergesslich. Lehrreich. Mit Funfaktor.
Wir planen gemeinsam mit Ihnen einen
unvergesslichen Tag!

Rufen Sie uns an, schreiben Sie uns oder scannen Sie
direkt den QR-Code.



Unsere TCS-Kurse



Autofahren heute bringt ein Plus an Sicherheit für langjährige Autofahrer

Theorie: Auffrischung der wichtigsten und
neuesten Verkehrsregeln im Theorielokal.

Praxis: Befahren einer Teststrecke in
Begleitung eines Fahrlehrers. Schluss-
besprechung/Auswertung im individuellen
Gespräch.

Die Ergebnisse sind absolut vertraulich.

Leitung: Yvonne und Jürg Gasser,
dipl. FVS-Instruktoren

CHF 70.–
für TCS Mitglieder*
CHF 90.–
für Nichtmitglieder*

**Donnerstag
22.1.2026**
09.00 - 11.30 Uhr

Der Termin für die Fahrt wird in der Theorie
festgelegt.



Kindernotfall... was tun?

Was tun bei einem Kinderunfall?

In diesem Kurs wird die Erste Hilfe beim
Kindernotfall theoretisch behandelt und
die Anwendung praktisch geübt.

Programm: Unfallprävention, Kinderreani-
mation, Fieberkrampf,
Vergiftung, Verbrennung, Atemnot, Fremd-
körperaspiration usw.

Leitung: Tilla Hofmann, SSK-Instruktorin

CHF 50.–
für TCS Mitglieder
CHF 60.–
für Nichtmitglieder

**Dienstag, 2.12.2025
Mittwoch, 11.3.2026**
Jeweils 18.30 - 21.30 Uhr



Nothelfer- Refresher-Kurs Nothilfe: Sind Sie bereit?

Auffrischung der wichtigsten Regeln zur
Nothilfe, Handeln nach ACBD, Bewusstlo-
senlage, Herzmassage, Beatmung, Defibril-
lation

Leitung: Tilla Hofmann, SSK-Instruktorin

CHF 50.–
für TCS Mitglieder
CHF 60.–
für Nichtmitglieder

**Montag, 1.12.2025
Mittwoch, 14.2.2026**
Jeweils 18.30 - 21.30 Uhr

* Die Rückvergütung von CHF 50.– des Fonds für Verkehrssicherheit ist bereits angerechnet.



Verkehrssicherheitszentrum Thurgau – TCS Dufourstrasse 76 | 8570 Weinfelden
Tel.: 071 626 27 00 | admin@vsztg.ch | www.vsztg.ch

Anmeldung

TCS Sektion Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
T: 071 622 00 12, www.tcs-thurgau.ch, info@tcs-thurgau.ch



Motorradkurs Refresher – Saisonstart

Bist du fit mit deinem Motorrad?
Mit Sicherheit ans Ziel

Kursziel: Langsamfahren, Notbremsung,
Parcoursfahren, Handling und vieles mehr

Leitung: Patrick Oderbolz und Lukas Gasser

CHF 150.–
für TCS Mitglieder
CHF 180.–
für Nichtmitglieder

**Mittwoch
8.4.2026**
14.00 - 18.00 Uhr



Motorradkurs Frauenpower – Ladies only

Bin ich fit für die neue Saison?
Hier trainieren Frauen unter sich für mehr
Sicherheit
und Spass beim Motorradfahren.

Kursziel: Langsamfahren, Bremsen, Kurven-
fahren/Blicktechnik und vieles mehr

Leitung: Patrick Oderbolz und Lukas Gasser

CHF 150.–
für TCS Mitglieder
CHF 180.–
für Nichtmitglieder

**Montag
20.4.2026**
14.00 - 18.00 Uhr



Motorradkurs Kurventraining

Mehr Sicherheit und Spass beim
Kurvenfahren.

Kursziel: Blickführung, Geschwindigkeits-
gestaltung und Linienwahl, Schräglagen-
fahrt, bewusstes Lenken mit Ausweichma-
növern. Auswertung mit Video vor Ort.

Leitung: Patrick Oderbolz und Lukas Gasser

CHF 150.–
für TCS Mitglieder
CHF 180.–
für Nichtmitglieder

**Mittwoch
6.5.2026**
14.00 - 18.00 Uhr

Lisa Scavone aus Scherzingen gewinnt das Fahrrad



Von links: Vizepräsident Yves Osterwalder, Lisa Scavone, Ruth Jenny, Urs Meile, Heike Wechler, Rudolf Schönenberger, Rolf Wild, Ivana Nyffeler, Präsident Stefan Mühlemann und Geschäftsführerin Jacqueline Köhler. (Bild: Werner Lenzin)

Sieben von zehn Wettbewerbsgewinnerinnen und -gewinner kamen am Abend des 21. Oktobers ins Verkehrssicherheitszentrum Thurgau AG um ihren Preis persönlich abzuholen. Sektionspräsident Stefan Mühlemann begrüßte die Glücklichen und Vizepräsident Yves Osterwalder erläuterte nochmals die drei Fragen.

Von Werner Lenzin

«Ich freue mich, sie zur Preisverteilung zu begrüßen und gratuliere Ihnen zum Gewinn», empfing Präsident Stefan Mühlemann die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner. Im Anschluss an die Preisverteilung offerierte die Sektion den Teilnehmenden einen Imbiss und dabei bot sich die Gelegenheit für angeregte Gespräche.

1'509 richtige Lösungen

Am diesjährigen Verkehrswettbewerb beteiligten sich 2'229 Personen, 1'509 Antworten waren richtig. Noch vor der eigentlichen Preisübergabe wies Yves Osterwalder, Wega-Verantwortlicher und Vizepräsident, nochmals auf die richtigen Antworten hin: Auf die Frage, nach welchem Signal muss geradeaus gefahren werden? lautete die Antwort: Nach dem

Blauen runden mit dem weissen Pfeil. Auf die Frage, welche Höchstgeschwindigkeit gilt nach dem Signal Ende 30er-Zone lautete die richtige Antwort: 50km/h. Die dritte Frage bezog sich auf die gelbe Bodenmarkierung, die von grossen «X» unterbrochen wird. Hier lautete die richtige Antwort: Parkieren verboten.

Die Gewinner der zehn Hauptpreise sind:

1. Lisa Scavone, 8596 Scherzingen (Fahrrad Gutschein im Wert von 1'500 Franken), 2. Ruth Jenny, 8555 Müllheim (Wellness & Spa, Hotel Bad Horn für 2 Personen 1'220 Franken), 3. Urs Meile, 9535 Wilen b. Wil (Pneu-Gutschein im Wert von 600 Franken), 4. Jérôme Schwarz, 8562 Berg (Gutschein Gastro TG im Wert von 300 Franken), 5. Heike Wechler, 8580 Amriswil (Brunch auf dem Sántis für 4 Pers. 288 Franken), 6. Charlotte Meienhofer, 8560 Märstetten (Gutschein Gastro TG im Wert von 250 Franken) 7. Nick Festi, 8558 Raperswil (Eintritte Connyland, 2 E + 4 K, 182 Franken), 8. Rudolf Schönenberger, 9320 Arbon (Geschenkkorb Madörin im Wert von 170 Franken), 9. Rolf Wild, 9552 Bronschhofen (Reka-Check im Wert von 150 Franken) 10. Ivana Nyffeler, 8570 Weinfelden, (Reka-Check im Wert von 100 Franken)

Ein TCS-Taschenmesser gewinnen:

Larissa Schleusser, 8580 Amriswil; Gianna Madella, 8507 Hörhausen; Hans-Rudolf Rickli, 8572 Berg; Tanja Sprung, 8592 Uttwil; Gina Sutter, 9552 Bronschhofen; Jan Ammann, 8524 Buch b. Frauenfeld; Peter Kindhauser, 8514 Amlikon-Bissegg; Rosmarie Pfändler, 9517 Mettlen; Cornelia Müller, 8596 Scherzingen; René Gfeller, 8274 Tägerwilen; Stefan Back, 8597 Landschlacht; Angela Sameli, 8280 Kreuzlingen; Ronald Iblackner, 8265 Mammern; Jakob Maurer, 8500 Frauenfeld; Bernhard Bigler, 8555 Müllheim; Antonia Perroni, 8280 Kreuzlingen; Hana Edwards, 9507 Stettfurt; Yvonne Müller, 8560 Märstetten; Katharina Ehrensberger, 8355 Aadorf; Heidi Rühli, 8264 Eschenz; Beatrice Walt, 8596 Scherzingen; Severine Jenzer, 8500 Frauenfeld; Rahel Kressebuech, 8570 Weinfelden; Corinne Aernisegger, 8575 Bürglen; Michelle Bolli, 8266 Steckborn; Reto Gmür, 8360 Eschlikon; Fabienne Zahnd, 8274 Tägerwilen; Aiden Wald, 8572 Berg; Alina Schnorf, 8500 Frauenfeld; Thomas Steiner, 8576 Mauren; Blanca Stillhard, 8556 Wigoltingen; Peter Mühlethaler, 9216 Heldswil; Corinne Schwarz, 8215 Buhwil; Sibylle Frei, 9247 Henau; Urs Herzog, 9545 Wängi; Marvin Minikus, 8558 Raperswil; Esther Blaser, 8280 Kreuzlingen; Delia Habegger, 9556 Affeltrangen; Ulrike Neelsen, 9220 Bischofszell; Jürg Grunder, 8535 Herdern.

le.

Mitglieder der TCS Sektion Thurgau – heute Patrick Steffen, seit 12 Jahren TCS-Mitglied.

Froher Gesang lässt die Alltagssorgen vergessen

Das erste Mai-Wochenende dieses Jahres stand in der Gemeinde Wigoltingen im Zeichen des Gesangs, der Freude und der Gemeinschaft. «Für mich bedeutet das Singen eine persönliche Befriedigung, ein Ausgleich zum beruflichen Alltag und echte Kollegialität über alle Berufsgruppen hinaus», sagt der 57-jährige Patrick Steffen, seit einem Dutzend Jahre Mitglied der TCS Sektion Thurgau.

Von Werner Lenzin

Er singt als drittjüngstes Mitglied seit 21 Jahren im 25 Mitglieder zählenden Männerchor Wigoltingen und leitete das neunköpfige Organisationskomitee des interkantonalen Gesangsfests vom ersten Mai-Wochenende, an dem sich 750 Sängerinnen und Sänger beteiligten. «Mich hat ein Lehrerkollege anlässlich eines Elterngesprächs motiviert mitzusingen», erinnert er sich. Alte Dokumente weisen darauf hin, dass der traditionelle Männerchor 1859 gegründet wurde. Steffen macht auf die damaligen Besonderheiten aufmerksam: «Man sang in diesem damals elitären Verein mit Krawatte, bezahlte eine Strafe, wenn man nicht zur Probe erschien, und die Proben fanden am Sonntagmorgen statt.»



Neues Outfit

Nachdem der Männerchor 1996 mit einem Gesangsfest seine neue Fahne einweihte und 2009 mit einem dreitägigen Fest sein 150-jähriges Jubiläum feierte, entschlossen sich die Chormitglieder dieses Jahr die Einweihung ihres neuen Outfits mit einem zweitägigen Fest zu verbinden. «Das Durchschnittsalter unseres Chors beträgt 65 Jahre und wer weiss, wie wir an einem nächsten Jubiläum noch zwäg sind», sinniert der OK-Präsident. Entgegen kam ihm und seinen Kollegen der Umstand, dass die Firma Hochuli Metallbau AG mit einem Tag der offenen Tür ihre neue Halle einweihte und dies dem Chor spontan für die samstags-abendliche Abendunterhaltung unter dem

Der 57-jährige Patrick Steffen aus Wigoltingen ist seit 12 Jahren zusammen mit seiner Familie Mitglied der TCS Sektion Thurgau und amtierte am diesjährigen interkantonalen Gesangsfest in Wigoltingen als OK-Präsident. (Bild: Werner Lenzin)

Motto «Wer singt hat mehr vom Leben» zur Verfügung stellte. «An diesem Fest brachten wir im Rahmen von Gemeinschaft und Kultur die Menschen unseres Dorfes zusammen», hebt Steffen hervor und freut sich: «200 Familienmitglieder, Sänger und Mitglieder unsrer Dorfvereine engagieren sich als begeisterte Helferinnen und Helfer.» Das OK selbst begann seine Vorbereitungsarbeiten im März des vergangenen Jahres.

Chöre aus fünf Kantonen

Der Auftritt der Chöre erfolgte am Samstag und am Sonntag in der Kirche

Wigoltingen, wo sich der Öffentlichkeit die Möglichkeit bot, den hochstehenden Chorvorträgen beizuwohnen. Insgesamt 31 Chöre aus dem Thurgau, dem romanischen Graubünden, und aus den Kantonen St. Gallen, Graubünden, Zürich und Aargau haben sich über die Kantonalverbände zu diesem Gesangsfest angemeldet.

Für die einzelnen Vorträge standen den Chören, inklusive Aufstellen und Weggang, eine Viertelstunde zur Verfügung. Bewertet wurden die drei Kriterien Stimmqualität, Technische Ausführung und Interpretation.

Wir gratulieren herzlich zu 50 Jahren TCS-Mitgliedschaft!

272 TCS-Mitglieder gehören seit 50 Jahren zu unserem Verband:

Rudolf Ackeret, Guntershausen b. Aadorf
Anton Adelman, Frauenfeld
Karl Aepli, Amriswil
Heinz Aeschbacher, Hüttwilen
Dino Aeschbacher, Frauenfeld
Doris Althaus, Aadorf
René Althuser, Frauenfeld
Peter Ammann, Gachnang
Peter Bachmann, Steckborn
Ulrich Bachofen, Stettfurt
Odette Balmer, Wängi
Franz Bamert, Ettenhausen TG
Markus Bannwart, Tägerwilen
Herbert Bauer, Ueberlingen
Albert Beer, Wängi
Urs Berger, Herdern
Friedrich Berger, Frauenfeld
Monika Bergmann, Wigoltingen
Maria Theresia Bidie, Arbon
Peter Binzegger, Schlatt TG
Roland Bläuer, Uesslingen
Ursula Boehlen-Kuehne, Kreuzlingen
Ludwig Bollhalder, Kradolf
Anneliese Bollmann, Amriswil
Heinz Bommer, Thundorf
Elisabeth Bossart, Märstetten
Matthias Bosshard, Gottlieben
Claude Brasey, Hauptwil
Susanne Brauchle, Arbon
Hans-Jürg Brauchli, Romanshorn
Urs Brechbühl, Romanshorn
Verena Breitenmoser, Bischofszell
Martin Briner, Weinfelden
Peter Brügger, Frauenfeld
Kathrin Bruggmann, Bischofszell
Peter Bruhin, Scherzingen
Erika Bucher-Gfeller, Eschenz
Bruno Buchmann, Ettenhausen TG
Martin Bühler, Wiezikon b. Sirnach
Alberto J. Bühler, Aadorf
Hans Burgermeister, Müllheim Dorf
Edwin Bürgisser, Erlen
Hans Burri, Frauenfeld
Elisabeth Burri, Bürglen TG
Peter Bütikofer, Frauenfeld
Mario Caligara, Halden
Helmut Daeullary, Kreuzlingen
Angelo D'Anzi-Suter, Frauenfeld
Walter Debrunner, Steckborn
Hans Deutsch, Romanshorn
Urs Diethelm, Sulgen

Hermann Diethelm, Arbon
Irene Dingetschweiler, Bürglen TG
Peter Dörig, Bischofszell
Max Dössegger, Ermatingen
Otto Eberle, Wilen b. Wil
Hans Eberle, Frauenfeld
Edwin Eberli, Uerschhausen
Karl Engeli, Amriswil
Margrit Ess, Neuwilen
Franz Estermann, Altnau
Alice Etter, Bischofszell
Hansruedi Fäh, Romanshorn
Martin Fehle, Frauenfeld
Kurt Fehlmann, Aadorf
Guido Fisch, Ettenhausen TG
Herbert Forster, Thundorf
Marco Frangi, Roggwil TG
Reinhard Frei, Müllheim Dorf
Werner Fried, Amriswil
Erika Fries, Kreuzlingen
Max Frutiger, Romanshorn
Peter Fuchs, Eschenz
Anton Gähler, Pfyn
Roland Gahlinger, Häuslenen
Käthi Gamper, Neukirch an der Thur
Ingrid Garnitschnig, Arbon
Bernhard Gauch, Arbon
Heinz Gehring, Wittenwil
Robert Genewein, Arbon
Elisabeth Gerber, Dettighofen
Ronald Giezendanner, Salmsach
René Gimmi, Amriswil
René Graf, Wallenwil
Leoni Graf-Schelling, Arbon
Walter Greub, Felben-Wellhausen
Johann Josef Gschwend, Götighofen
Elisabeth Gurrado, Amriswil
Herbert Haag, Aadorf
Rudolf Habegger, Schlatt TG
Samuel Hämmerli, Freidorf TG
Karl Hanhart, Arbon
Lutz Hegner, Frauenfeld
Jürg Heiniger, Frauenfeld
Kurt Herzog, Sirnach
Robert-Brian Hodgson, Wallenwil
Peter Hofstetter, Ermatingen
Marie-Luise Höpli, Aadorf
Monica Howald-Graf, Zihlschlacht
Ueli Huber, Oberaach
Max Hubmann, Eschlikon TG
Margrit Huerzeler-Moser, Weinfelden
Markus Hugentobler, Frauenfeld
Rudolf Hug-Suhner, Arbon
Kurt Hungerbühler, Schönenberg

an der Thur
Verena Hutter, Frasnacht
Pius Imhof, Dussnang
Peter Indra, Frauenfeld
Peter Jakob, Oberaach
Luis Jarron, Aadorf
Fritz Jost, Sulgen
Regina Juchli, Bischofszell
Hans Jud, Thundorf
Roland Kappler, Frauenfeld
Alex Keel, Arbon
Priska Keller, Frauenfeld
Hansueli Keller, Steckborn
Siegfried Keller, Engwilen
Margrit Keller, Märstetten
Urs Kern, Frauenfeld
Hanspeter Kernen, Sulgen
Helen Kilchherr, Berlingen
Kurt Knellwolf, Weinfelden
Markus Knöpfli, Müllheim Dorf
Peter Knup, Kesswil
Martin Kobelt, Frasnacht
Ruedi Kobi, Eschlikon TG
Ernst Kreis, Ermatingen
Gottlieb Kuhn Widmer, Frauenfeld
Felix Kunz, Matzingen
Hugo Lauber, Altnau
Peter Lehmann, Arbon
Eduard Lenzlinger, Amriswil
Bernhard Letzner, Schlatt TG
André Leuenberger, Eschlikon TG
Willy Liechti, Amriswil
Olivera Lukovic, Arbon
Rudolf Lüthi, Arbon
Hans Manser, Amriswil
Ljubica Marasco, Schönenberg
an der Thur
Margrit Marini, Arbon
Kurt Marti, Frauenfeld
Erwin Martin, Salmsach
Siegfried Meier, Aadorf
Armand Meier, Romanshorn
Daniela Meier, Wallenwil
Walter Meister, Landschlacht
Ermanno Mengotti, Hüttwilen
Peter Mentha, Bürglen TG
Roland Merz, Romanshorn
Johannes Metzler, Frauenfeld
Alois Meyer, Tägerschen
Felix Mielebacher, Weinfelden
Urs Minder, Kreuzlingen 1
Armin Müller, Kreuzlingen
Walter Müller, Frauenfeld
Hans Müller, Warth

Dieter Nath, Kreuzlingen
 Lotti Nyffeler, Kreuzlingen
 Max Oberholzer, Engwilen
 Kurt Oehninger, Sirnach
 Bruno Ortombina, Arbon
 Beat Ostertag, Amriswil
 Werner Peter, Schocherswil
 Margrit Pfanner, Felben-Wellhausen
 Bernhard Pfister, Frauenfeld
 Romuald Polachowski, Aadorf
 Alojz Potocnik, Amriswil
 Margrit Ramseyer, Weinfelden
 Roland Ravelli, Bürglen TG
 Alois Rechsteiner, Sommeri
 Peter Reich, Berg TG
 Mathias Reiser, Sommeri
 Heidi Rheiner, Freidorf TG
 Othmar Richli, Bürglen TG
 Hans Rieser, Horn
 Alois Rieser, Frauenfeld
 Alfred Roth, Kradolf
 Paul Roth, Weinfelden
 Ueli Rubli, Kreuzlingen
 Edith Ruckstuhl, Tägerschen
 August Ruckstuhl Leutenegg.,
 Eschlikon TG
 Peter Rügsegger, Wigoltingen
 Jakob Ryser, Kreuzlingen
 Martin Salvisberg, Amriswil
 Werner Sauter, Kreuzlingen
 Otto Sauter, Tägerwilen
 Karl Schälli, Aadorf
 Albert Schär, Felben-Wellhausen
 Kurt Schär, Egnach
 Maya Schärer-Ochsner, Aadorf
 Jakob Schenk-Dubach, Schönenberg
 an der Thur
 Rainer Schick, Kesswil
 Bruno Schiesser, Kreuzlingen

Verena Schilling, Kreuzlingen
 Heinz Schmid, Felben-Wellhausen
 Margrit Schmid, Kreuzlingen
 Adriana Schneider, Tägerwilen
 Sigi Schneider, Landschlacht
 Christian Schoppe, Romanshorn
 Kurt Schori, Bichelsee
 Alfred Schümperli, Kreuzlingen
 Walter Schüpbach, Frauenfeld
 Samuel Schüpbach, Ermatingen
 Walter Schüpbach, Thundorf
 Christoph Schwager, Güttingen
 Martin Schwarz, Tägerwilen
 Eduard Schwyn, Diessenhofen
 Attilio Scirtuicchio, Eschlikon TG
 Ernst Andrea Seiler, Stettfurt
 Hans Sempach, Hüttwilen
 Willy Henry Seydel, Gottlieben
 Armin Siegenthaler, Bettwiesen
 Anita Soppelsa, Kreuzlingen
 Antonio Sotgiu, Kreuzlingen
 Roland Stacher, Eschlikon TG
 Edwin Stäheli, Wigoltingen
 Othmar Stäheli, Lanzenneunforn
 Hansruedi Stettler, Sirnach
 Martin Stettler, Amlikon-Bissegg
 Umberto Stoffel, Arbon
 Gerald Strahlhofer, Stachen
 Alex Straub, Märstetten
 Walter Stucki, Rickenbach b. Wil
 Werner Stucki, Wängi
 Walter Stucki, Amriswil
 Oskar Stucki, Märwil
 Erich Stucki, Frauenfeld
 Walter Stüssi, Arbon
 Sonja Stutz, Frauenfeld
 Paul Süß, Bettwiesen
 Heinz-Peter Suter, Kreuzlingen
 Rosa Suter-Eberhard, Tobel

David Thaddey, Fischingen
 Werner Tobler, Weinfelden
 Rolf Traxler, Balterswil
 Hans Peter Tschirren, Salmsach
 Edi Ulmer, Felben-Wellhausen
 Beat Utzinger, Frauenfeld
 Gyula Varga, Münchwilen TG
 Josef Vogel, Aadorf
 Ruth Maria Vonarburg, Egnach
 Gerri Vondeling, Aadorf
 Marianne Wallimann, Bichelsee
 Reto Walser, Tägerwilen
 Elisa Waser-Curiger, Kreuzlingen
 Heidi Weber, Amlikon-Bissegg
 Hermann Wechner, Müllheim Dorf
 Erich Wehrli, Stettfurt
 Dieter Wendel, Amlikon-Bissegg
 Hansruedi Wepfer, Eschlikon TG
 Aurelio Wettstein, Bischofszell
 Jörg Widmer, Bischofszell
 Margrit Widmer, Ettenhausen TG
 Trudi Widmer-Ammann, Weinfelden
 Florentina Wiget, Kreuzlingen
 Beat Wild, Sulgen
 Fredy Wirth, Erlen
 Silvia Wyss, Wagenhausen
 Markus Zahnd, Thundorf
 Tiberius Zancanaro, Horn
 Werner Heinz Zellweger, Lipperswil
 Marlies Zingg-Kunz, Romanshorn

Begeisterte TCS-Mitglieder an den Tell-Spielen

Im Rahmen eines eintägigen Carausflugs nach Interlaken reisten 31 Mitglieder der TCS Sektion Thurgau nach Interlaken.

Dort erlebten sie die Freilichtauf-führung «Robin Hood» im Rahmen der diesjährigen Tell-Spiele. Damit verbunden war auch ein gemein-sames Mittagessen. Die Teilnehmen-den zeigten sich begeistert vom Gebotenen und trotz einer langen Heimfahrt infolge von Staus herrschte während des ganzen Tages eine gute Stimmung. (le)





Die TCS Mitglieder durften ein spannendes und unterhaltsames Stück mit dem Namen Hitchcock's «39 Stufen», genießen. (Bild: Werner Lenzin)

TCS-Mitglieder auf Hitchcock's «39 Stufen»

Die Rekordzahl von 180 Mitglieder durfte Yves Osterwalder, Veranstaltungen, namens der TCS-Sektion Thurgau, und Karl Spiess, Präsident der Schlossfestspiele, am Abend des 27. August am Apéro neben dem Wasserschloss Hagenwil begrüßen. Zur Aufführung gelangte dieses Jahr der Hitchcock-Klassiker «Die 39 Stufen», wiederum unter der Regie von Florian Roxer.

Von Werner Lenzin

Leider blieben an diesem Abend noch etliche Stühle frei im Theaterraum des Wasserschlosses Hagenwil. Wie in den vergangenen Jahren stand am Eingang zum Garten für die Mitglieder der TCS Sektion Thurgau auf den geschmückten Tischen der Apéro bereit. Auch dieses Jahr gelangten die Schlossfestspiele unter

der Gesamtleitung von Intendant Florian Rexer zur Aufführung. Die «39 Stufen» bearbeitet von Patrick Barlow nach einem Originalkonzept von Simon Corble und Nobby Dimo als deutsch Fassung von Bernd Weitmar.

Reise quer durch Grossbritannien

Diese packende Geschichte handelt vom Londoner Junggesellen Richard Hannay, der sich nach einem harmlosen Theaterbesuch plötzlich im Zentrum einer internationalen Spionageaffäre wiederfindet.

Ein geheimer Agent wird in seiner Wohnung ermordet, und Hannay wird zu Unrecht des Verbrechens beschuldigt. Auf der Flucht vor der Polizei begibt er sich auf eine waghalsige Reise quer durch Grossbritannien, um die wahren Mörder zu entlarven und ihre geheimen Pläne, bekannt als «Die 39 Stufen», zu vereiteln.

Hohen Anforderungen an die Schauspieler

Die verschiedensten Rollen teilen sich Bigna Körner, Alexandre Pelichet und Marcus Coenen. Sie erscheinen auf der Bühne als depperte Zugspassagiere, blöckende Schafe oder Hotelrezeptionisten und brachten den Gästen das Gruseln bei. Einzig Bruno Riedl spielt als unschuldiger Hannay eine Rolle und führt als solcher durch das Stück.

Er spielt einen leicht verschrobenen englischen Gentleman, der an alles denkt, ausser an Sex. Die Verschiedenartigkeit der Auftritte stellt an alle Darstellenden auf der Bühne hohe Anforderungen, galt es doch innert Kürze die Rolle und den Charakter der jeweils dargestellten Person zu wechseln. Der Comedy Thriller bot dem TCS-Publikum ein exzellentes Theaterabenteuer voller Tempo, Witz und Nervenkitzel.

Winterreifentest 2025:

Mehr als ein Drittel vom TCS nicht empfohlen

Mit dem Einbruch der kalten Jahreszeit ist es Zeit, das Fahrzeug mit Winterreifen auszurüsten. Um die Automobilistinnen und Automobilisten bei der Wahl zu unterstützen, hat der Touring Club Schweiz 31 Winterreifen der Grösse 225/40 R18 92V getestet. Mehr als ein Drittel der geprüften Reifen hat die Tests nicht bestanden und gilt als nicht empfehlenswert. Alle nicht empfohlenen Modelle sind die günstigsten im Test. Auf nasser Fahrbahn können die Bremswege der schwächsten Modelle um mehr als 15 Meter länger ausfallen – ein potenziell tödliches Risiko.

Winterreifen sind speziell für Schnee, Glatteis und tiefe Temperaturen konzipiert. Sie sorgen für gute Traktion und kürzere Bremswege und tragen damit wesentlich zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden auf winterlichen Strassen bei. In diesem Jahr hat die Abteilung Test & Technik des Touring Club Schweiz 31 Winterreifen in der Dimension 225/40 R18 92V bewertet. Die Produkte wurden nach 19 Testkriterien beurteilt, zusammengefasst in zwei Hauptkategorien: «Fahrsicherheit» und «Umweltbilanz».

Günstige Reifen wenig zuverlässig

Die Reifen 225/40 R18 92V eignen sich für Fahrzeuge des unteren Mittelklasse-segments wie VW Golf, Audi A3 oder S3, BMW 1er, 2er und 3er, Hyundai i30, Renault Mégane, Škoda Octavia, Toyota Corolla und GR Yaris oder Fiat Tipo. Die getesteten Modelle decken verschiedene Preissegmente ab: 6 Premium-Reifen, 11 Quality-Reifen und 14 Budget-Reifen. Von den 31 getesteten Modellen sind 11 Reifen als «nicht empfehlenswert» eingestuft. Auffällig ist, dass alle am schlechtesten bewerteten Modelle aus dem Budget-Segment stammen und damit die preisgünstigsten des Tests sind. Die drei schwächsten Modelle sind Syron Everest 2, CST Medallion Winter WCP1 und Evergreen EW66; sie weisen katastrophale



Von rund einem Drittel der getesteten Winterreifen rät der TCS ab. (Bild: TCS)

Resultate in Bezug auf die Fahrsicherheit auf. Vier Reifen sind «bedingt empfehlenswert», darunter das Budget-Modell Point S Hiver S. Knapp darüber erhalten 10 Reifen die Bewertung «empfehlenswert», darunter die günstigen Momo W-20 Pôle Nord und Matador MP93 Nordicca. Schliesslich sind sechs Reifen «sehr empfehlenswert», sämtlich aus der Premium-Kategorie. Die drei besten Reifen im Test sind Goodyear UltraGrip Performance 3, Michelin Pilot Alpin 5 und Bridgestone Blizzak 6.

Unfall könnte tragisch enden

Die Unterschiede zwischen den besten und den schlechtesten Reifen im Test sind besonders deutlich – insbesondere beim Bremsen auf nasser Fahrbahn. Bei einer Vollbremsung aus 80 km/h auf feuchter Strasse kam das mit dem besten Reifen des Tests, dem Goodyear UltraGrip Performance 3, ausgerüstete Fahrzeug nach 31,7 Metern zum Stillstand. Dasselbe Fahrzeug benötigte mit dem schwächsten

Reifen, dem Syron Everest 2, 47,1 Meter – ein Unterschied von 15,4 Metern bei gleicher Ausgangsgeschwindigkeit. Ebenso gross ist der Unterschied bei der Restgeschwindigkeit: In dem Moment, in dem das Auto mit dem Goodyear bereits stillsteht, zeigt das Fahrzeug mit dem Syron noch 45,7 km/h an. Ein Unfall mit dieser Geschwindigkeit – etwa mit einer erwachsenen Person oder einem Kind – könnte tragische Folgen haben.

Testkriterien

Für das Kriterium «Fahrsicherheit» wurde nicht nur das Verhalten auf trockener und nasser Fahrbahn bewertet, sondern auch die Leistungen auf winterlichen Strassen. Die Reifen wurden auf Schnee und Eis getestet. Das Kriterium «Umweltbilanz» umfasste Verschleiss, Reifenabrieb, Effizienz, Geräusch und Nachhaltigkeit. Dieser Test liefert auch in dieser Saison umfassende und unabhängige Ergebnisse. Alle Reifen wurden auf einem Volkswagen Golf 8 getestet. (TCS)

Jassabend der Regionalgruppe Kreuzlingen

Am Donnerstag, 18. September fand sich eine Gruppe von 30 Jassbegeisterten ab 17.30 Uhr im Restaurant Sonnenhof in Siegershausen ein.

Aufgrund zahlreicher Rückmeldungen wurde das Nachtessen bereits um 18.00 Uhr serviert und nach dem schmackhaften Nachtessen ging es an den Jasstischen los. Es wurde mit zugezogenen Partnerinnen und Partnern gespielt und auch gewechselt. Wie in den vergangenen Jahren wurde ausschliesslich mit französischen Karten gespielt.

Die Stimmung war von lustig, locker, ausgelassen bis ruhig und konzentriert. Es lockten Preise für jeden: Einkaufsgutscheine von Migros und Coop und Gutscheine von Tourismus Thurgau.

Natürlich wurde die Rangverkündigung trotzdem mit Spannung erwartet und die Ränge mit Applaus zusätzlich honoriert.

Am Schluss des Abends konnten wir auf einen gelungenen Jassabend zurückblicken. Nicht die Platzierung, sondern die Freude am gemeinsamen Jassen und der Gesellschaft standen klar im Vordergrund.

Auch dieses Jahr gilt ein besonderer Dank den beiden Organisatoren Franziska Staub und Werner Spirig.

An dieser Stelle sei auch dem Team des Restaurant Sonnenhof für ihre Gastfreundschaft und ihre ausgezeichnete Küche herzlich gedankt.

Für die TCS Regionalgruppe
Angelo Niederer



Besuch des Basel Tattoos 2025 der Regionalgruppe Kreuzlingen

Am Donnerstag, 16. Juli fand die Reise mit Carreisen Leugger aus Güttingen ans Basel Tattoo 2025 in Basel statt. 30 Personen nahmen an der Reise zu diesem Musikevent teil und konnten an den in der Rundschau publizierten Orten zusteigen.

Die beiden Buschauffeure Hanspeter und Hans Leugger fuhren uns sicher und pünktlich an den Zielort, wo sie in der Mubahalle parkierten und wir schnell und bequem zu Fuss zur alten Kaserne Basel gehen konnten. Das Wetter war trocken und gut und der Speaker des Konzerts versprach, dass es so bleiben werde. Pünktlich begann die Show mit der Swiss Armed Forces Central Band, die die Landeshymne spielte.

Die Besucherinnen und Besucher kamen in den Genuss von grossartigen Darbietungen aus aller Welt und erlebten erstmals sämtliche schottischen Hits von «Amazing Grace», «Highland Cathedrale» bis «Scotland the Brave» in einer Show. Zu den absoluten Publikumsbeliebten gehörten die Lokalmatadoren des Top-Secret Drum Corps.

Mit ihrem neuen Programm zogen sie die Zuschauenden in ihren Bann. Weitere



Höhepunkte waren die Auftritte der Swiss Armed Forces Central Band, der US Air Force Band und der Bands of His Majesty's Royal Marines.

In perfektem Einklang aus Disziplin und Eleganz begeisterten die 50 Tänzerinnen der Flings and Things Highland Dancers die Zuschauerinnen und Zuschauer. Hoch zu Stahlross zeigte die Bicycle Showband Crescendo aus Holland, das Marschmusik keine Grenzen kennt – auch nicht auf dem Fahrrad.

Für Staunen sorgte zudem die US Honor Guard mit ihren akrobatischen Drill-Einlagen. Exotische Klänge aus Jordanien und Katar rundeten das stimmungsvolle Basel Tattoo ab.

Mit fast 1 000 Teilnehmenden fand das musikalische Finale statt und zum Abschluss kam der Lone Piper dann vom Kasernenturm zum Einsatz und sorgte noch einmal für die unbeschreibliche Gänsehaut-Atmosphäre. Auf der Heimfahrt regnete es teils in Strömen, was uns allen recht egal war. Hanspeter und Hans Leugger brachten uns trotzdem problemlos und sicher nach Hause.

An dieser Stelle möchte ich Familienunternehmen Carreisen Leugger für die Organisation und Durchführung der Reise herzlich danken.

Für die TCS Regionalgruppe
Angelo Niederer

Regionalgruppe Weinfelden unterwegs auf dem Weinweg an Himmelfahrt



Eine grosse Schar Mitglieder der RG Weinfelden und anderer Regionalgruppen traf sich am Freitag, 15. August um 16 Uhr am Bahnhof in Weinfelden. Die Präsidentin, Karin Bischof, begrüßte die 18 Teilnehmer und Teilnehmerinnen und überreichte jedem einen Degustationsrucksack. Dieser erhielt einen Plan, eine Liste der Winzer der Region, ein Weinglas, ein Wasserbecher, eine Flasche Wasser und Kräuterchips. Das kann man über www.weinweg-weinfelden.ch bestellen und am SBB-Reisecenter Weinfelden abholen.

Für die TCS Regionalgruppe Jeannette Kies

Da es sehr sonnig und heiss war, verteilte die Präsidentin zusätzliche TCS-Wasserflaschen. Beim Weingut Burkhard wurden wir für den ersten Aufstieg mit dem herrlichen Weitblick ins Thurtal entschädigt. Schon bald darauf erfolgte der Halt beim ersten Weinsafe. Um den Safe öffnen zu können, fanden wir im Rucksack einen Code. Mittels einer Hydraulikpumpe konnten wir den Wein ans Tageslicht befördern und degustieren. Wegen der hohen Temperaturen war vor allem Rosé- und Weisswein gefragt. Unter den Teilnehmern aus verschiedenen Regionalgruppen ergab sich eine angeregte Unterhaltung und das zusätzlich mitgebrachte Wasser half, den grossen Durst zu löschen. Beim aussichtsreichen Rastplatz «Rebenblätter» entstand das Gruppenfoto. Ein Steintisch mit Bänken und übergrosse Rebenblätter stehen hier, ähnlich wie Liegestühle, zum Ausruhen bereit. Der Weinweg ist gut beschildert und die Infotafeln berichten über die Weinregion Ottenberg und Weinfelden und deren lange zurück reichender Geschichte.

Die Wanderung war für alle leicht zu verkraften. Im pittoresken Dorfkern von Ottenberg gab es viele Komplimente für das Ortsbild und die mit Blumen geschmückten Riegelhäuser. Viele Teilnehmer und Teilnehmerinnen bestätigten, dass sie die Ortschaft bisher nur vom Durchfahren kannten und diesen Ort zum ersten Mal durchwandern würden. Unterwegs grüsste man ab und zu andere, kleinere Gruppen, welche den Weinweg in um-

gekehrter Richtung absolvierten. Wir hatten es auch lustig miteinander. Beim zweiten Safe war der Wein in einem Kühlregal und deshalb bezüglich Temperatur sehr angenehm. Die ganze Wanderung mit gemütlichen Pausen dauerte fast drei Stunden und mit leichtem Rucksack, vielen Eindrücken und angeregten Gesprächen ging es über den Bettelbrünneliweg zurück nach Weinfelden, wo sich die Teilnehmer nach und nach bis zum Ziel Bahnhof verabschiedeten. Die Präsidentin, Karin Bischof, bedankte sich bei allen und wünschte eine gute Heimreise. Im Gegenzug bekam sie viele Komplimente für die schöne, geführte Wanderung.

Regionalgruppe Kreuzlingen bei Karls Kühne Gassenschau

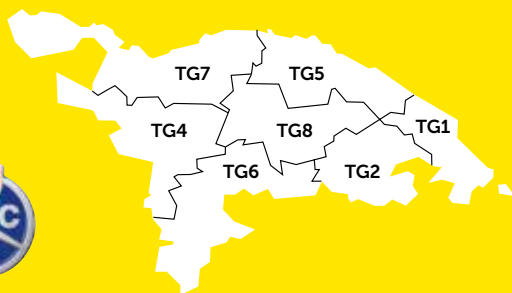
Am 25. September sind wir mit einem voll besetzten Car (50 Personen) der Firma Leugger Carreisen nach Dietlikon an Karl's Kühne Gassenschau gereist.

Trotz regnerischer Vorhersage konnten wir das Theaterspektakel im Trockenem anschauen. Die Produktion «Reception» muss man gesehen haben. Der Mix aus Wahnsinn, Waghalsigkeit und Poesie ist einmalig und eine Reise wert. Alle Mitreisende waren begeistert und konnten zufrieden die Heimreise antreten. Leider darf auf dem Gelände und während der Vorstellung nicht fotografiert werden.

Franziska Staub

TCS Sektion Thurgau Regionalgruppen

TG1 Regionalgruppe Arbon
TG2 Regionalgruppe Bischofszell
TG4 Regionalgruppe Frauenfeld
TG5 Regionalgruppe Kreuzlingen
TG6 Regionalgruppe Münchwilen
TG7 Regionalgruppe Seerücken / Untersee und Rhein
TG8 Regionalgruppe Weinfelden
 Campinggruppe



Preisjassen der Regionalgruppe Münchwilen

Am 28. Oktober 2025 konnte der Präsident der RG Münchwilen, Franz Grosser, 37 Jasserinnen und Jasser zum diesjährigen Preisjassen im Restaurant Post in Eschlikon begrüßen. Grosser war sehr erfreut über die grosse Teilnehmerzahl. Der Anlass wurde wieder am Nachmittag durchgeführt.

Nachdem der Spielleiter Franz Grosser, die Spielregeln erklärt hatte, wurden die Jasskarten ausgegeben für die 1. Partie. Nach jeder Partie wurden per Los die neuen Jass - Partnerinnen und Partner eingeteilt. Mit 37 aktiven Jasser- und Jasserinnen gab es jeweils einen Joker pro Jassrunde, dem 1000 Pkt. gutgeschrieben wurde. Das Jassen fand in einer sehr ruhigen gemütlichen Atmosphäre statt. Nach der 4. Partie mit jeweils 12 Spielen war Schluss, so konnte rechtzeitig der Imbiss serviert werden. Nach dem Nachtessen wurde die Rangverkündigung durchgeführt. Die Punktezahl lag zwischen 1. Rang mit 4478 Punkten und dem 37. Rang 3074 Punkten teilweise sehr nahe beieinander. Da es sich um das letzte Preisjassen der RG Münchwilen handelte, bekamen die ersten 3 als Preis je einen Geschenkkorb und die weiteren Teilnehmer konnten sich einen Preis aus Honig oder Käse aussuchen.

Rangliste:

1. Rang, Schmid Fredi 4478 Pkt.
2. Rang, Braun Pius 4300 Pkt.
3. Rang, Keller Madeleine 4122 Pkt.



Bischofszell

TG2

91. Generalversammlung

Die TCS Regionalgruppe Bischofszell lädt Sie herzlich ein zur **91. Generalversammlung am Freitag, 20. Februar 2026, 19.00 Uhr im Landgasthof Löwen, Sulgen.**

19.15 Uhr Nachtessen
ca. 20.30 Generalversammlung

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 90. GV vom 28. Februar 2025
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung und Revisorenbericht 2025
6. Information zum Jahresprogramm 2026
7. Budget 2026
8. Anträge
9. Allgemeine Umfrage

Kurze Pause, anschliessend Vortrag eines Referenten.

Anträge sind bis zum 6. Februar 2026 schriftlich beim Präsidenten einzureichen.

Wir freuen uns, Sie an diesem Abend begrüßen zu dürfen und bitten Sie um **Anmeldung bis 6. Februar 2026** per mail batag@bluewin.ch oder Telefon 079 664 38 47 / Otto Bernhardsgrütter

Der Vorstand der TCS-Regionalgruppe Bischofszell

Kontakt: Otto Bernhardsgrütter, Heerenwies 5, 8586 Erlen
Tel. 079 664 38 47, batag@bluewin.ch

Weinfelden

TG8

Voranzeige 64. Generalversammlung

Freitag, 6. Februar 2026, um 19.00 Uhr, im Restaurant Stelzenhof in Weinfelden. Traktanden folgen in der kommenden Ausgabe.

Kontakt: Karin Bischof, Margenmühlestrasse 2, 9517 Mettlen
Tel. 079 613 68 40, bischof.k@bluewin.ch

TCS Sektion Thurgau Regionalgruppen

TG1 Regionalgruppe Arbon
TG2 Regionalgruppe Bischofszell
TG4 Regionalgruppe Frauenfeld
TG5 Regionalgruppe Kreuzlingen
TG6 Regionalgruppe Münchwilen
TG7 Regionalgruppe Seerücken / Untersee und Rhein
TG8 Regionalgruppe Weinfelden
 Campinggruppe

Camping

Weihnachtsfeier 2025

Der Vorstand freut sich seine Mitglieder zum Jahresabschluss zur Weihnachtsfeier einzuladen.

Die Weihnachtsfeier werden wird zusammen am 13. Dezember 2025 im Restaurant Krone feiern. Der Anlass wird wie gewohnt um 15.00 Uhr beginnen. Damit es unter dem reichhaltig geschmückten Weihnachtsbaum nicht so leer ist, und wir ein kleines Weihnachtsspiel spielen können, müsste jeder Teilnehmende zum Anlass ein verpacktes Geschenk im Wert von 5 bis 10 Franken. mitbringen.

Anmeldung zu diesem Anlass bitte bis zum 23. November an Gerda Brönimann senden.

Lottoabend 2026

Wie gewohnt, starten wir auch in das nächste Vereinsjahr mit unserem traditionellen Lottoabend. Der Lottoabend findet am Samstag, den 17. Januar 2026 im Restaurant Krone in Pfyn statt.

Wir werden diesen Anlass um 15.00 Uhr mit den Spielen der ersten Lottorunde starten. Vor Spielbeginn kann wie gewohnt das Essen bestellt werden, welches dann nach den Lottorunden gemütlich genossen werden kann. Am Schluss können die attraktiven Preise mittels Los von den glücklichen Gewinnern in Empfang genommen werden.

Die Anmeldung zu diesem Anlass bis zum 24.12.25 an Gerda Brönimann senden.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und deren Familien bereits jetzt schon schöne, frohe und besinnliche Weihnachten, sowie eine schöne und unfallfreie Campingsaison 2026.

Anmeldungen schriftlich an:

Gerda Brönimann, Langenhartstrasse 27A, 8555 Müllheim
 gerda8555@bluewin.ch

Frauenfeld

TG4

Ausserordentliche Generalversammlung

Die TCS Regionalgruppe Frauenfeld lädt zur ausserordentlichen Generalversammlung am Freitag, 13. Februar 2026, ins Gemeindezentrum Aadorf ein. Bushaltestelle vor dem Haus, Parkplätze ums Haus.

Es soll etwas Spezielles sein...

Herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben, die Regionalgruppe Frauenfeld gross zu halten. Sei es an den Grillabenden, den Besichtigungen oder an den Tagesausflügen oder Mehrtagesreisen.

Datum:	13. Februar 2026
Türöffnung:	18.15 Uhr
Apero:	18.30 Uhr
Nachtessen:	19.00 Uhr
a.o. GV Beginn	20.00 Uhr

Nach der GV wird das Dessert serviert. Kurzes Unterhaltungsprogramm, Näheres in der Januar Ausgabe.

Traktanden:

1. Begrüssung der Mitglieder
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der GV vom 14. Februar 2025
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung 2025
6. Voraussichtliches Jahresproram 2026 (GV etc.)
7. Anträge der Mitglieder
8. Aufhebung der Regionalgruppe Frauenfeld

Anträge sind bis zum 2. Februar 2026 schriftlich dem Präsidenten einzureichen.

Anmeldungen: Per Post oder per Mail an den Präsidenten, mit Angabe der TCS Mitgliednummer und max. 1 Begleitperson bis **spätestens 31. Januar 2026**.

TCS Sektion Thurgau Regionalgruppen

TG1 Regionalgruppe Arbon
TG2 Regionalgruppe Bischofszell
TG4 Regionalgruppe Frauenfeld
TG5 Regionalgruppe Kreuzlingen
TG6 Regionalgruppe Münchwilen
TG7 Regionalgruppe Seerücken / Untersee und Rhein
TG8 Regionalgruppe Weinfelden
 Campinggruppe

Münchwilen

TG6

Ausserordentliche Generalversammlung

Die TCS Regionalgruppe Münchwilen lädt zur ausserordentlichen Generalversammlung am Freitag, 20. Februar 2026, um 19.00 Uhr ins Restaurant Schäfli in Wängi ein.

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Appell
3. Wahl von 2 Stimmenzählern
4. Protokoll der GV vom 7. Februar 2025
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung 2025 / Revisorenbericht
7. Diverses / Allg. Umfrage

Anmeldung bis am 11. Februar 2026 an:

Franz Grosser, Michelsbühlstrasse 13, 9545 Wängi
 franz.grosser@leunet.ch, Tel: 079 639 05 35

Vor der GV wird ein Nachtessen serviert.

Nach der GV sind sie herzlich eingeladen zu einem Lottospiel.
 Der Vorstand freut sich auf ein zahlreiches Erscheinen der Mitglieder.

Kontakt: Franz Grosser, Michelsbühlstr. 13, 9545 Wängi
 Tel. 052 378 15 10, franz.grosser@leunet.ch

Kreuzlingen

TG5

Voranzeige 95. Generalversammlung

Die TCS Regionalgruppe Kreuzlingen lädt zur 95. Generalversammlung am Donnerstag, 26. Februar 2026, um 19.00 Uhr ins Gasthaus Sonne in Lengwil ein.

Saalöffnung ist um 18.45Uhr

Begrüssung

ca. 19.15 Uhr Nachtessen

ca.20.30 Uhr Beginn Generalversammlung

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 94.Generalversammlung vom 20.03.2025
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung 2025 / Revisorenbericht
6. Anträge
7. Diverses / allgemeine Umfrage

Anschliessend wird, wie an jeder GV, Lotto gespielt.

Anträge und Traktandenwünsche sind bis zum 14.02.2026 schriftlich an den Präsidenten einzureichen.

Wir freuen uns, Sie an diesem Abend begrüßen zu dürfen und bitten Sie um **schriftliche Anmeldung** mit:
 Name, Vorname Mitgliednummer und falls vorhanden
 E- Mailadresse **bis Freitag, 14.02.2026** an:

Franziska Staub
 Schulstrasse 6
 8598 Bottighofen
 E- Mail:fr.staub@gmx.ch
 Telefon: 079 638 52 30 von 18.00 - 20.00 Uhr

Seerücken, Untersee und Rhein

TG7

Voranzeige!

Generalversammlung 2026

Freitag, 20. März 2026, um 19.00 Uhr
 im Restaurant Traube, Müllheim

(mit Anmeldung)

Kontakt: Urs Reinhardt, Rodelstrasse 31a, 8266 Steckborn
 Tel. 052 761 24 36, urs.reinhardt51@gmail.com

Kontakt: Angelo Niederer, Weiherstrasse 8d, 8594 Güttingen
 Tel. 078 862 00 32, angelo_niederer@bluewin.ch

Zwei REKA-Checks im Wert von je Fr. 100.– zu gewinnen!

Beantworten Sie die Frage und schon kann Ihnen mit ein wenig Glück ein REKA-Check im Wert von Fr. 100.– gehören. Teilnahmeberechtigt ist jedermann. Es erfolgt keine Korrespondenz. Die Gewinner(innen) werden unter den richtigen Lösungen ausgelost.

Einsendeschluss: 12.12.2025



Was hat dieses Verkehrssignal für eine Bedeutung?

- a) Fahrzeuge haben Vortritt, nur die Höchstgeschwindigkeit ist auf 20 km/h reduziert.
- b) Fussgänger und Benutzer von fahrzeugähnlichen Geräten dürfen die ganze Verkehrsfläche nutzen, und sind gegenüber den Fahrzeugführern vortrittsberechtigt.
- c) In der Begegnungszone ist Verständigung erforderlich.

Verkehrswettbewerb 6/2025

Ihre Antwort:

Vorname, Name:

Strasse:

PLZ, Ort:

Ausgefüllten Talon ausschneiden und einsenden an: TCS Sektion Thurgau, Wettbewerb, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

Machen Sie via Email mit ► wettbewerb@tcs-thurgau.ch

Gewinner Verkehrswettbewerb 5/2025:

**Maria Jose Gonzalez Posadas, Matzingen
Christel Hasert, Mammern**



Auflösung des Wettbewerbs

5/2025: Antwort A

Das Fahrzeug fällt in die Schubabschaltung und es wird kein Treibstoff mehr eingespritzt

Geschäftsleitung TCS Thurgau



Stefan Mühlemann
Präsident



Yves Osterwalder
Vizepräsident



Ruedi Garbauer
Verkehrskommission



Marion Wiesmann
Finanzen



Werner Lenzin
Redaktor Rundschau

Kontaktstelle · Dufourstrasse 76 · 8570 Weinfelden · Tel.: 071 622 00 12 · info@tcs-thurgau.ch · www.tcs-thurgau.ch

Impressum – Herausgeber: Die TCS Rundschau ist die Zeitschrift der TCS-Sektion Thurgau. Erscheinungsweise: 6 Mal pro Jahr. Auflage: 28'000 Exemplare. Redaktion: Werner Lenzin, Höhenweg 18, Postfach 142, 8560 Märstetten, Tel. 071 657 16 05, Email: wlenzin@bluewin.ch. Design, Layout: richtblick AG, St. Gallerstrasse 4, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 730 07 27, Email: info@richtblick.ch. Druck, Vertrieb: Thurgauer Tagblatt AG, Druck und Digitale Medien, Schützenstrasse 15, 8570 Weinfelden, Tel. 071 626 58 58, druck@ttw-ag.ch, www.ttw-ag.ch. Inserate: richtblick AG, St. Gallerstrasse 4, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 730 07 27, Email: info@richtblick.ch. Adressänderungen: TCS-Sektion Thurgau, Sekretariat, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden, Tel. 071 622 00 12, Email: info@tcs-thurgau.ch

myclimate
Wirkt. Nachhaltig
Drucksache
myclimate.org/01-25-655701

gedruckt in der
schweiz



Neu! Casa Plus: **Das innovativste Notrufsystem** **für zuhause, das es gibt!**

Modernste Technologie für ein grosses Plus an Sicherheit – ab sofort für Sie verfügbar: Sprachsteuerung, automatische Sturzerkennung, nützliche Funktionen wie Trinkerinnerung und CO₂-Sensor für gute Luftqualität – wechseln Sie jetzt!

Wir beraten Sie gerne persönlich: **071 626 50 84**

Jetzt informieren – www.srk-thurgau.ch/notruf



Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Thurgau

